

LINDENHOF AKTUELL

VERSUCHSFELDDINFORMATION DES FACHBEREICHS AGRARWIRTSCHAFT

Witterung

Der April war mit 6,8 °C (8,7 °C 5-jähr.) viel zu kalt, aber bei 60 mm Regen ausreichend feucht. Regenphasen und Nachtfröste wechselten sich ab und erschwerten eine verträgliche Positionierung der Wachstumsregler. Minus 0,9 °C am 19.4. und bis minus 0,8 °C vom 25.-27.4. erscheinen auf den ersten Blick wenig, sind aber in 2 m Höhe gemessen und werden nur für eine Stunde kurz vor Sonnenaufgang erreicht. In Bodennähe sank die Temperatur aber auf minus 3 °C ab und wirkte von 23 Uhr abends bis 6 Uhr morgens auf die Bestände ein.

Am Morgen des 25.4. fiel Schnee in die beginnende Rapsblüte.

Im Mai stieg die Temperatur deutlich an und erreichte 13,1 °C im Monatsmittel (11,7 °C 5-jähr.). Mit 68 mm Regen lag die Krume immer bei mindestens 80 % nFk. Der letzte Nachtfröste war am 9. Mai (- 0,8 °C).

Winterraps

Die Blüte des Winterrapses begann um den 25. April und endete um den 20. Mai. Die tiefgelbe Farbe der Blüte und das ansehnliche Schotenpaket zeigen, dass die Stickstoff- und Schwefelmineralisation und die Wurzelentwicklung deutlich zeitiger und besser einsetzten als im Vorjahr.

Die Bodenfeuchtigkeit im April kann für eine Apothezienbildung ausgereicht haben. Ob die Infektionen bei der anfänglichen Kälte stattgefunden haben, werden wir erst kurz vor der Ernte sehen.

Der Befall mit **Kohlschotenmücke** (Foto) hält sich bisher in Grenzen und tritt nur am Rand auf. **Kohlschotenrüssler** traten schlagspezifisch stärker in Erscheinung als sonst.



Wintergerste

Die **Wintergerste** hat um den 20. Mai geblüht. Während der Ährenentwicklung war sie Nachtfrösten ausgesetzt, die „Laternenblütigkeit“ ausgelöst hat.

Wachstumsreglereinsatz während der Ährenstreckung hat zu einer Stauchung des oberen Ährenabschnitts geführt (Foto). Je stärker der Einkürzungseffekt in den Internodien, desto deutlicher wird auch die Auswirkung auf die Ähre.



Hybridgerste ist außerordentlich blattgesund. Die Anfälligkeit der Liniensorten ist in den unbehandelten Parzellen gut zu sehen. In diesem Jahr dominiert in allen Gersten Zwergrost, der schon seit zwei Wochen das Fahnenblatt erreicht hat. Mehltaubbefall ist in Form von Abwehrnekrosen deutlich zu sehen (Foto unten).



Auf den unteren Blättern haben sich schon sehr früh zahlreiche schwarzen **Teleutosporenlager** (**Wintersporenlager**) des Zwergrostes gebildet (Foto nächste Seite).



Eine epidemische Befallsentwicklung bei *Septoria tritici* fand trotz der Niederschläge im April durch die zu niedrigen Temperaturen bislang nicht statt. Es kam meist nur zu Kontaktinfektionen, wenn sich ein neues Blatt beim Schieben infizierte. Auf dem Blattgrund des vorherigen Blattes halten sich Feuchtigkeit und Sporen, die auf die empfindliche Blattspitze gelangen. In Verbindung mit Nachfrösten und PSM-Maßnahmen kam es so zu den Symptomen auf F-3 (Foto links). Gerste, die sich beim Schieben von F-2 mit *Rhynchosporium* infizierte, zeichnete ebenfalls (Foto rechts).

KWS Loft ist in der unbehandelten Kontrolle eine gute Zeigersorte für Gelbrost (Foto). Braunrost trat bisher nicht in Erscheinung.



Die frühen *Rhynchosporium*-Infektionen konnten sich trotz der Nässe bei den niedrigen Temperaturen nicht weiterentwickeln. Auch für Netzflecken war es zu kalt.

Flugbrand (*Ustilago nuda*), hier in unseren Demo-Parzellen, tritt in der Gerste auch in Praxisbeständen wieder auf. Auf eine 100 %ige Saatgutbehandlung ist unbedingt zu achten. Auch im Hinblick auf die zunehmende Ausbreitung der Typhula-Fäule ist die volle Aufwandmenge einer geeigneten Beize wichtig.



In einigen Sorten tritt dieses Jahr verstärkt Mehltau auf (Foto).



Gülleausbringung

Mit unserem Parzellen-Gülle-Exaktverteiler wurde homogenisierte Gülle am 31.5. bodennah mit Schlepptschuhen in einer Grasnarbe abgelegt (Foto). Am Tag zuvor fielen 6 mm Regen, sodass die auf Streifen konzentrierte flüssige Phase der Gülle schnell einsickerte und kaum Geruchsbelästigungen, die auch ein Maß für die Ammoniakverluste sind, auftraten.



Winterweizen

Winterweizen schiebt gerade die Ähren. Die ersten Bestände werden über Pfingsten blühen.

Sommerkulturen

Der am 26.4. gelegte Mais lief am 16.5. (190 °C) auf und steht jetzt im 5-Blatt-Stadium (250 °C n.A.).



Auch alle anderen Sommerkulturen stehen gut entwickelt:

Sommerweizen und Sommergerste (nächstes Foto), gedrillt am 6.4., aufgelaufen am 21.4. (100 °C).



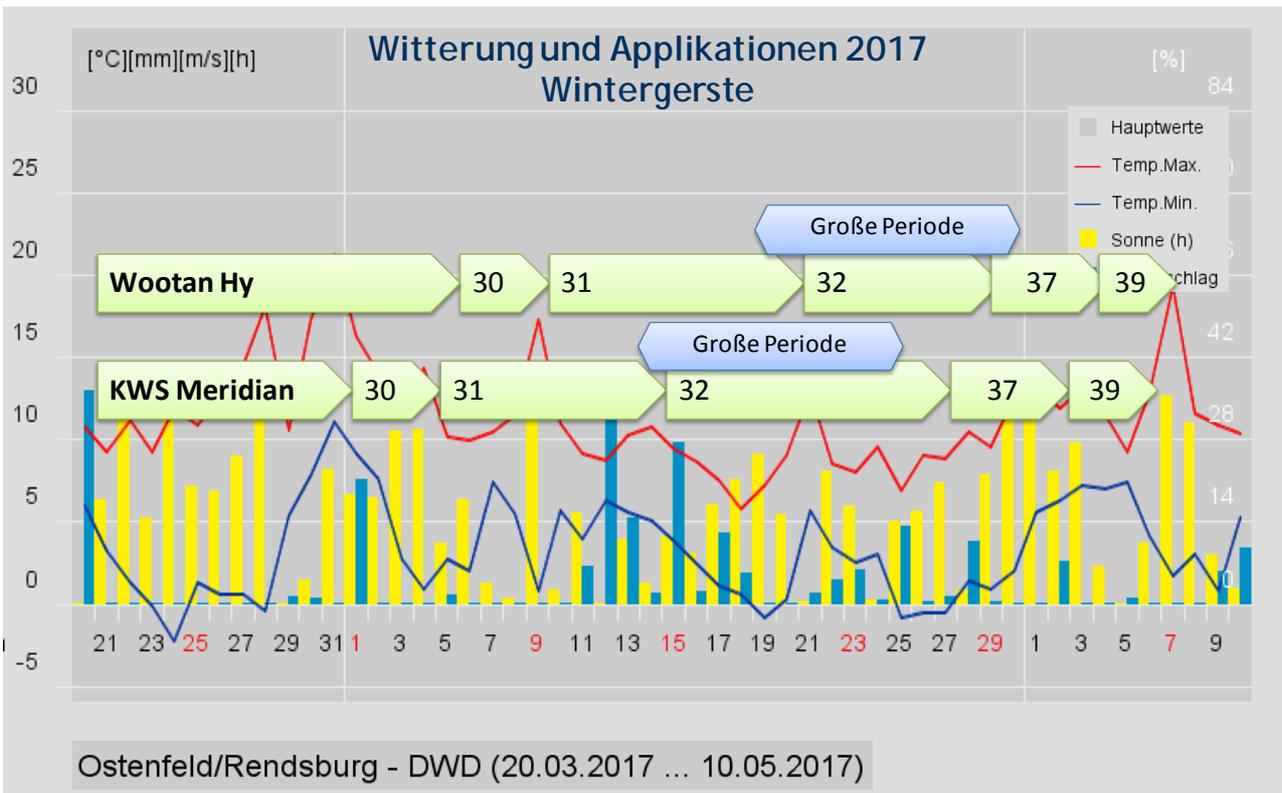
...ebenso die Lupinen:



Erbsen: gedrillt am 6.4., aufgelaufen am 1.5. (160 °C).



Die Sojabohnen stehen etwas lückig, aber gleichmäßig entwickelt. Saat: 3.5.



**Spannweite der vegetativen und generativen Entwicklung
FH Kiel, Lindenhof, Ostenfeld/Rd.**

<u>Winterweizen</u> Saat ca. 20. Sept	Doppelring	BBCH 30	BBCH 31	Spitzen- ährchen	BBCH 32	Beginn Große Periode	BBCH 37	BBCH 51	BBCH 65	BBCH 75	BBCH 85	Ernte
Frühes Jahr (2013/14)	10. Mrz	15. Mrz	05. Apr	13. Apr	16. Apr	26. Apr	08. Mai	25. Mai	05. Jun	18. Jun	01. Jul	24. Jul
Spätes Jahr (2011/12)	20. Mrz	05. Apr	12. Apr	22. Apr	24. Apr	04. Mai	18. Mai	01. Jun	12. Jun	30. Jun	20. Jul	15. Aug
2016/17 Saat 28-Sep	10. Mrz	06. Apr	10. Apr	14. Apr	20. Apr	07. Mai	18-5*-17	28. Mai				

<u>Wintergerste</u> Saat ca. 20. Sept	Doppelring	BBCH 30	BBCH 31	Spitzen- ährchen	BBCH 32	Beginn Große Periode	BBCH 37	BBCH 51	BBCH 65	BBCH 75	BBCH 85	Ernte
Frühes Jahr (2013/14)	15. Jan	22. Mrz	04. Apr	-	16. Apr	05. Apr	20. Apr	09. Mai	18. Mai	28. Mai	18. Jun	10. Jul
Spätes Jahr (2011/12)	20. Dez	10. Apr	14. Apr	-	25. Apr	25. Apr	30. Apr	12. Mai	23. Mai	07. Jun	22. Jun	23. Jul
2016/17 Saat 28-Sep	10. Dez	25. Mrz	08. Apr		16. Apr	14. Apr	29. Apr	21. Mai	20. Mai			